



Ehre, wem Ehre gebührt: Jvo Bigger, Hans Ackermann, Rosalia Humm und Roland Bartholet sind die Pioniere des Berufswahlevents, dessen Jubiläum man nun feierte. Bilder Jerry Gadiant

Vom Kampf um Lehrstellen zum Buhlen um Lernende

Zum zehnten Mal hat am Freitag und Samstag der Sarganserländer Berufswahlevent stattgefunden. Zum Jubiläum wurden die Pioniere des nicht mehr wegzudenkenden Anlasses geehrt. Wurden 2009 noch 15 Berufe präsentiert, waren es diesmal deren 77.

von Jerry Gadiant

Am Ursprung des Events stand der Mangel an Lehrstellen im Sarganserland. Vor allem die damalige Leiterin der Berufs- und Laufbahnberatung Sarganserland, Rosalia Humm, war es, die diesem Mangel äusserst aktiv entgegenwirkte. Sie klopfte beim Firmenverbund Cobinet AG an. An der Podiumsdiskussion am Freitagabend im Rahmen des 10. Berufswahlevents sagte Hans Ackermann, damals Verwaltungsratspräsident der Cobinet AG, man sei selbst schockiert gewesen, wie wenig Lehrlinge man ausbilde. Roland Bartholet ergänzte: «Rosalia Humm hatte recht. Man musste dem entgegenwirken, damit man genügend Fachkräfte hatte.»

Jubiläum mit Rekordbeteiligung

Es wurde ein Projekt in die Wege geleitet, an dem auch Jvo Bigger massgeblich mitarbeitete. Daraus resultierte der erste Berufswahlevent im Jahre 2009, der noch in der Flumser Mehrzweckhalle Platz fand. 20 Firmen präsentierten dort 20 Berufe. Und der Anlass wuchs und wuchs, schliesslich fand man im grossen Saal der Flumseri einen geeigneten Ausstel-

lungsraum. So kamen nun am Freitag und Samstag zukünftige Lernende zum zehnten Mal in den Genuss, sich über ihren möglichen Berufsweg aus erster Hand zu informieren. Alle zweiten Oberstufen des Sarganserlandes nahmen diese Gelegenheit wahr.

War es vor zehn Jahren noch ein Kampf um Lehrstellen, ist es heute aus demographischen Gründen ein Buhlen um Lernende und um Talente. Auch so lässt sich erklären, dass mit 56 präsenten Firmen 77 Berufe vorgestellt wurden. Die breite Palette war eindrücklich, von den handwerklichen über technische bis zu kaufmännischen Berufswegen stand alles zur Auswahl. Der neuen Rekordbeteiligung gerecht wurde man, in dem man nebst dem Saal auch das grosse Foyer der Flumseri für die Ausstellung benutzte. Wohl einzigartig am Sarganserländer Berufswahlevent ist, dass hier gleich die aktuellen Lernenden am Stand stehen und Auskunft geben, die «Profis» sozusagen. Und zusätzlich können Auszubildende gleich auch erste Kontakte mit Interessierten knüpfen.

Die Pioniere geehrt

Der Rahmen für die Jubiläumsausstellung war also mehr als würdig. Und gefeiert wurde mit vielen Gästen an einem Spezialanlass, in dessen Mittel-

«Mein Wunsch ist, dass Jugendliche ihre Lehre in der Region machen können.»

Rosalia Humm
ehemalige Berufs- und Laufbahnberaterin und Pionierin des Berufswahlevents

punkt die Ehrung der Pioniere Rosalia Humm, Jvo Bigger, Hans Ackermann und Roland Bartholet stand. Placi Wenzin, heutiger VR-Präsident der Cobinet AG, erinnerte dabei an das aufrüttelnde Referat, das Rosalia Humm an einer Mitgliederversammlung des Firmenverbundes hielt und das am Ursprung des Events stand, «wir wollen heute den Pionieren danke sagen».

Der Quartner Gemeindepräsident Erich Zoller sprach im Namen der Sarganserländer Gemeinden. Es sei wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler sich schon früh mit den Berufswahl-Möglichkeiten beschäftigen,

sagte er. Und das schweizerische Bildungssystem biete viele gute Wege, «es ist ein wesentliche Faktor für unseren Reichtum», zitierte Zoller den Ökonomen und ehemaligen Preisüberwacher Rudolf Strahm.

Berufswahl ein Privileg

Das einzigartige Bildungssystem lobte auch die Stadtner Regierungsrätin Heidi Hanselmann. Die Berufswahl sei ein Privileg. Als Politikerin beschäftige sie vor allem der Fachkräftemangel. Der Berufswahlevent zeige die ganze Breite der möglichen Berufe auf und öffne den Blickwinkel. Zum Engagement von Humm stellte sie fest, «sie hat wie eine Löwin für die Sache gekämpft». Mit viel Lob an alle Beteiligten sparte Michael Dürst, heutiger Leiter der Berufs- und Laufbahnberatung Sarganserland, nicht, «auch wenn Eigenlob stinkt. Aber ä chlä stinkä muässes».

Umrahmt wurde der Jubiläums-Spezialevent von einer eindrücklichen Aufführung des Jugendtheater Altes Kino Mels. Thematisiert wurde das Dilemma, wenn sich Jugendliche und Eltern über die Berufswahl nicht einig sind. Patrik Oberholzer, der als Präsident des Beirats der Berufs- und Laufbahnberatung durch den Spezialanlass führte, sprach vom Berufswahlevent als «Türöffner».

Autofahrer prallt bei Murg in Tunnelwand

Ein Autofahrer ist am Freitag im Murgwaldtunnel am Walensee mit seinem Wagen rechts in eine SOS-Nische geraten und frontal in die Mauer geprallt. Dabei wurde er im Auto eingeklemmt und schwer verletzt. Rettungskräfte bargen den Mann aus dem Wrack, wie die St.Galler Kantonspolizei mitteilte. Notarzt und Rettungssanitäter kümmerten sich um dem Schwerverletzten, der nicht mehr ansprechbar war. Danach wurde er mit der Rega ins Spital geflogen.

Das Auto wurde total beschädigt. Der Murgwaldtunnel musste vorübergehend gesperrt werden. Der Verkehr wurde umgeleitet. (sda)



Unfall im Murgwaldtunnel: Das Auto ist total beschädigt. Bild Kantonspolizei St. Gallen



Die Geschlechterrollen lösen sich bei den Berufen auf: Heute sieht man auch vermehrt junge Frauen auf dem Bau.

SLGview Joel Walder



Dankeschön und Glückwünsche aus St. Gallen: Diese wurden überbracht von der Stadtner Regierungsrätin Heidi Hanselmann.



So funktioniert die neue SLGview-App:

Laden Sie die App SLGview aus dem Apple App Store oder aus dem Google Play Store.

Öffnen Sie die App und halten Sie Ihr Smartphone oder Tablet über das markierte Bild.

Mit dem Klicken auf den Button «Scannen» öffnen sich die erweiterten digitalen Inhalte.

www.sarganserlaender.ch